

Kloster Beuron



Das Kloster Beuron bildet mit seiner barocken und vom „Beuroner Stil“ geprägten Bausubstanz, seinen Kunstwerken und Urkunden ein wichtiges Denkmal im Südwesten Deutschlands. Das kostbare Kulturgut wird ergänzt durch die umfangreiche Klosterbibliothek und das international bekannte Vetus Latina Institut. Im und um das Kloster herrscht ein reges Leben: Das „bete und arbeite“ der Mönche, das Kommen und Gehen der Pilger und Besucher, das Treiben von Wander-, Schul- und Jugendgruppen und nicht zuletzt das aufmerksame Schauen und Lauschen der vielen geistlich und geistig Suchenden. Die Klosterkirche begeistert mit Kunstwerken und imposanter Bauweise. Die Klostermetzgerei, die Klosterbuchhandlung und die Klostergärtnerei laden zum Einkauf ein.

www.erzabtei-beuron.de

Salmendinger Kapelle



Die St. Anna-Kapelle steht hoch oben auf einem bekannten Hügel, dem Kornbühl bei Salmendingen. Daher wird sie auch umgangssprachlich Salmendinger Kapelle genannt. Die Kirche wurde im Jahr 1507 erbaut und ist über einen Kreuzweg mit 14 Stationen und den drei Kreuzen, die den Kalvarienberg symbolisieren, erreichbar. Der Kreuzweg wurde 1886 angelegt. Der 886 m hohe Kornbühl gilt geologisch als Zeugenberg. Legt er doch „Zeugnis“ davon ab, wie die Landschaft in diesem Raum ausgesehen hat, bis Wasser und Wind über Millionen von Jahren hinweg den Berg in der heutigen Gestalt heraus modellierten. Am 26. Juli, dem Namenstag der Heiligen Mutter Anna, wird alljährlich ein Gottesdienst in der Kapelle gefeiert. Über das ganze Jahr finden zahlreiche Besucher den Weg zur Kapelle, um sich an der Landschaft, der friedlichen Ruhe und dem durch nichts verstellten Blick in die Ferne zu erfreuen.

www.burladingen.de

Kloster Kirchberg



Das ehemalige Dominikanerinnenkloster, gegründet im Jahr 1237, liegt idyllisch auf einer Anhöhe zwischen Mühlbach- und Zimmerer Tal nahe dem Sulzer Orts- teil Renfrizhausen. Sehenswert in der gut erhaltenen, aus Gotik und Barock stammenden Klosteranlage sind insbesondere die Johanniskirche mit ihren drei prächtigen Barockaltären, die malerischen Kreuzgangarkaden, der Nonnenfriedhof mit seinen alten Grabkreuzen, der liebevoll gepflegte Klausurgarten und die umfangreiche Kunstsammlung des Bildhauers, Malers und Glaskünstlers Helmut Uhlig (1906–1979). Seit dem Jahr 1958 ist Kloster Kirchberg, das vor allem als Tagungsstätte und Einkehrhaus genutzt wird, geistliches Zentrum der evangelischen Berneuchener Gemeinschaften. Gäste können an den Veranstaltungen des Berneuchener Hauses teilnehmen oder einfach nur einen Ort der Ruhe und Erholung genießen. Besucher sind herzlich zu den Tagzeitengebeten und Gottesdiensten eingeladen. Auch als Ausflugsziel ist das Kloster sehr beliebt; die Kloster-schenke lädt zum Einkehren, der Klosterladen zu einem kleinen Bummel ein.

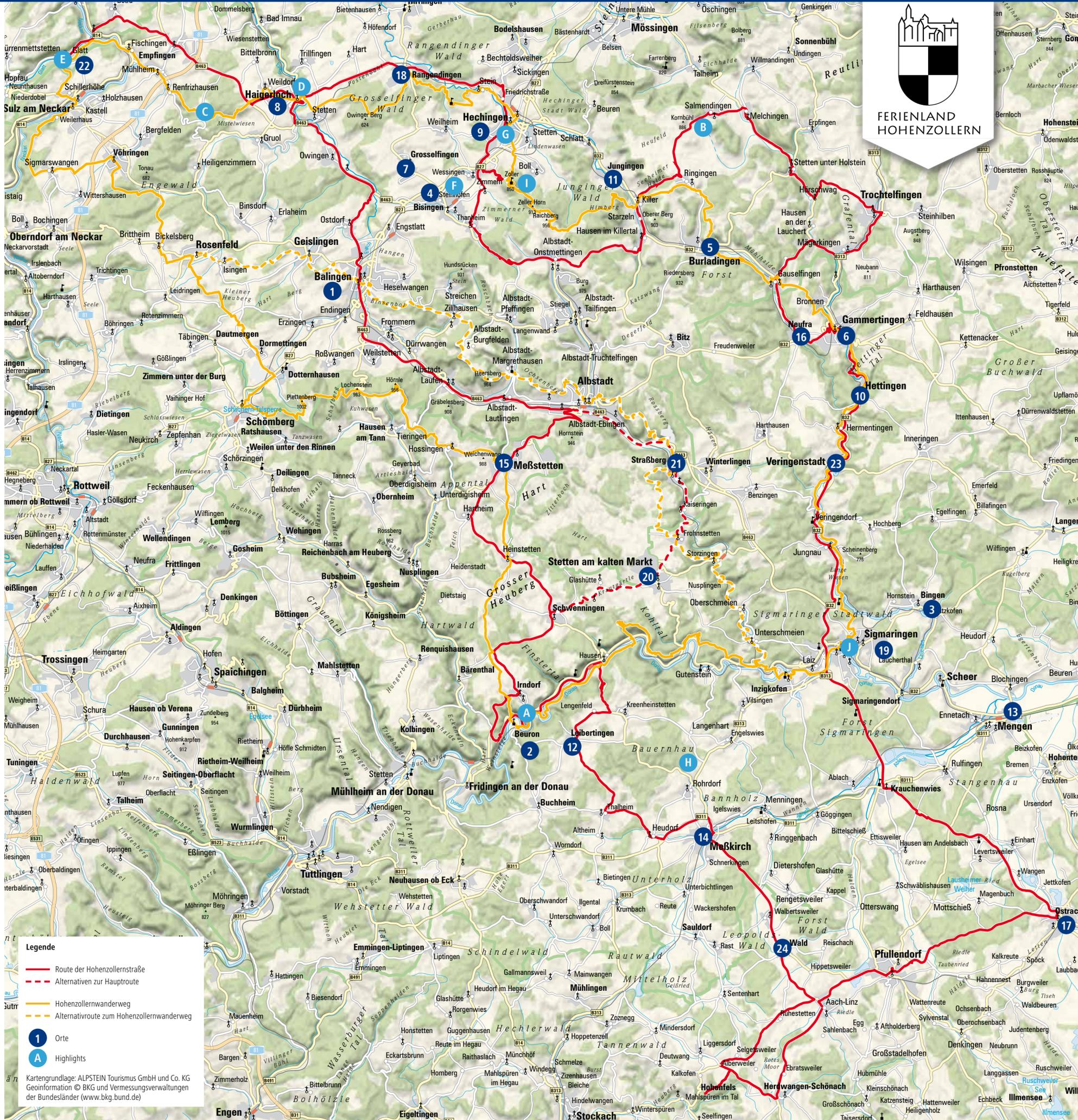
www.klosterkirchberg.de

Schlosskirche Haigerloch



Die Haigerlocher Schlosskirche wurde um 1600 unter dem Fürstenpaar Christoph und Katharina von Hohenzollern erbaut. In der Stiftungsurkunde von 1613 wurde betont, dass durch „Ergießung des durchfließenden Wassers“ die Unterstadt mit der vorhandenen Kirche nicht mehr richtig versorgt werden könne. Der Bau sollte aber auch für die damals neu gegründete Linie des Haigerlocher Hohenzollernhauses eine würdige Grablegung sichern. Als 150 Jahre später Fürst Joseph Friedrich von Hohenzollern seine Residenz von Sigmaringen nach Haigerloch verlegte, baute er die Schlosskirche im barocken Zeitgeschmack um. Die Ausmalung machte der damals junge Sigmaringer Kirchenmaler Meinrad von Au. Das Herz des Fürsten ist in der Gruft der Schlosskirche an der Seite des Erbauers Graf Christoph beigesetzt.

www.haigerloch.de



- Legende**
- Route der Hohenzollernstraße
 - - - Alternativen zur Hauptroute
 - Hohenzollernwanderweg
 - - - Alternativroute zum Hohenzollernwanderweg
 - 1 Orte
 - A Highlights

Kartengrundlage: ALPSTEIN Tourismus GmbH und Co. KG
Geoinformation © BKG und Vermessungsverwaltungen
der Bundesländer (www.bkg.bund.de)

Wasserschloss Glatt



Das Kultur- und Museumszentrum Schloss Glatt beherbergt im Hauptgebäude und in der Zehtscheuer vier museale Einrichtungen. Im Schlossmuseum wird die Geschichte von Schloss und Dorf Glatt unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Herrschaft und Untertanen veranschaulicht. Das Adelsmuseum dokumentiert die Geschichte des Adels am oberen Neckar und präsentiert die Rüstkammer mit einer umfangreichen Waffensammlung (Stiftung Bidermann). Der Westflügel beherbergt die Galerie Schloss Glatt. Das Kreis-Kunstmuseum zeigt Sammlungsbestände des Landkreises Rottweil und der Oberschwäbischen Elektrizitätswerke zur sog. Bernsteinschule und zur Karlsruher Neuen Figuration. Das bereits 1996 in der Zehtscheuer eröffnete Bauernmuseum präsentiert bäuerliches und dorfhandwerkliches Kulturgut aus den Landkreisen Rottweil und Freudenstadt. Darüber hinaus bietet das Kultur- und Museumszentrum Schloss Glatt ein reichhaltiges Kulturprogramm an.

www.schloss-glatt.de

Kaiserweg Bisingen



Wie lebten die Ritter und Edelleute auf der Burg Hohenzollern? Wie wurde die Burg zum Wahrzeichen? Auf dem Kaiserweg Bisingen machen sich die Besucher auf die Suche nach Antworten auf diese und weitere Fragen rund um die Historie des Stammsitzes der deutschen Kaiser. Beim Kaiserweg handelt es sich um einen geschichtlichen Themenwanderweg, der auf insgesamt zehn Geschichts-stelen (+ drei Informationsstelen) die Geschichte des Hauses Hohenzollern, der Region und der Gemeinde Bisingen beschreibt. Der Weg ist ca. 6 km lang. Er ist auch für Familien geeignet, da die Texte kinderfreundlich geschrieben sind. Der Kaiserweg kann zu allen Jahreszeiten bewandert werden, es sollte aber dem Wetter entsprechende Kleidung getragen werden.

www.bisingen.de

Hohenzollerisches Landesmuseum Hechingen



Das Hohenzollerische Landesmuseum zählt zu den bedeutendsten Sammlungen Baden-Württembergs. Vor weit über 100 Jahren gegründet, sammelt es Gegenstände aus den ehemals souveränen Fürstentümern Hohenzollern-Hechingen und Sigmaringen. In der Ausstellung passieren über 100.000 Jahre Menschheitsgeschichte Revue. Deren Anfänge bis zur alamannischen Landnahme zeigt anschaulich – und mit dem berühmten bronzezeitlichen Doppelgrab von Gammertingen auch prächtig – die Archäologische Abteilung. Spannende, tragische Geschichten vom „Höllischen Schuss“ und vom „Bruderkrieg im Hause Zollern“ erzählt die Abteilung Mittelalter. Dann die Renaissance: sie war sicher die glanzvollste Epoche des Hauses Hohenzollern. Entsprechend sind die Exponate dieser Abteilung, deren Höhepunkte die Kreuzwegstationen des Hechinger Bildhauers Joachim Taubenschmid sind.

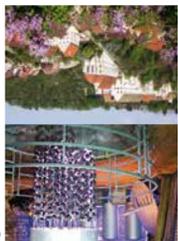
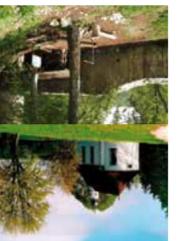
www.hzl-museum.de

Campus Galli - Karolingische Klosterstadt Meßkirch



Eine einzigartige Zeitreise in das frühe Mittelalter erwartet die Besucher von Campus Galli – der mittelalterlichen Klosterstadtbaustelle! In einem Waldstück bei Meßkirch haben Handwerker damit begonnen eine mittelalterliche Klosterstadt zu erbauen. Das Besondere: Gebaut wird nur mit den technischen Möglichkeiten des 9. Jahrhunderts, das heißt Muskelkraft statt Maschinenpower, Ochsenkarren statt Lastwagen und historische Gewänder statt Blumamm! Alle Baumaterialien, Stein, Lehm und Holz, werden direkt auf der Baustelle gewonnen – eine Reise zurück in eine Zeit ohne Maschinen und Strom!

www.campus-galli.de

	4 Bispingen www.bispingen.de	Heimatmuseum mit der Ausstellung „Mut zur Erinnerung – Mut zur Verantwortung“ Erzählt die Geschichte der Menschen, die bei der Arbeit zusammengefallen sind. 1947 fanden die Alliierten ein Massengrab mit knapp 1.158 Toten. Ihnen zu Ehren wurde der KZ Friedhof errichtet. Er soll mit dem Museum und dem Geschichtsweg an die Schrecken des „Dritten Reichs“ erinnern.
	3 Bingen www.bingen-hohenzollern.de	Ruine Horstein Leben wie im Mittelalter auf der Ruine Horstein. Programm von April bis Oktober. Warten und Erleben im waldromantischen Bittelstießer Tale.
	4 Beuron www.beuron.de	Bootfahren Das Obere Donautal von der Perspektive des Wassers aus zu erleben, ist für Jung und Alt ein ganz besonderes Erlebnis. Sich aktiv in der Natur zu bewegen und dabei Tiere und Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten, macht einfach Spaß. Die Bootsweniger im Oberen Donautal bieten Ihnen ein besonders fröhliches Museum genutzt, verschiedenen Ausstellungen. www.urlaub-inm-donautal.com
	1 Balingen www.balingen.de	Evangelische Stadtkirche Spätgotisch erbaut. 1443 bis 1541, eine der schönsten des Landes. Einzigartig: der durchgehende achteckige Turm, direkt auf den Chor aufgesetzt.
	3 Burladingen www.burladingen.de	Petrusmuseum Besucher erfahren alles Wissenswerte über Petruschen und können deren Erschließung mit historischen Original-Masken im „nahezu“ mitverfolgen. www.petrusmuseum.de
	3 Burladingen www.petrusmuseum.de	Theater Lindenhof Das Regionaltheater bietet Volkstheater im allerbesten Sinne. Langst sind nicht alle Träume erfüllt, alle Ideen ausgesetzt. Neue Theaterexperimente sind zu erwarten. www.theater-lindenhof.de
	3 Gamertingen www.gamertingen.de	Freizeitanlage an der Laucher Wassers- und Abenteuerplatz, Simonssteinen, Barfußbad, Dürgarten etc. Ein Baumhoroskopplafond verbindet zum Dorf- und Themensplatz. www.laucherthal.de
	3 Burladingen www.museum-narrenburg.de	Museum im „Alten Oberamt“ Barockbau, 1726 erbaut. Obergeschoss wird als Museum genutzt, verschiedenen Ausstellungen. www.urlaub-inm-donautal.com
	3 Hechingen www.hechingen.de	Römisches Freilichtmuseum Hechingen-Stein Eine der größten Gutsanlagen aus römischer Zeit. Große Teile sind ausgegraben und rekonstruiert. Anzahl nachgebauter Ruine und Organfunde zeigt sich die Zeit vor fast 2.000 Jahren. www.willa-rustica.de
	3 Hechingen www.willa-eugenia.de	Villa Eugenia Das Haus für besondere Anlässe. Festlich feiern wie die Fürsten. www.willa-eugenia.de
	3 Hechingen www.schloss-messkirch.de	Schloss Hechingen In der mittelalterlichen Altstadt wandelt man auf den Spuren berühmter Persönlichkeiten, denen Messkirch den Beinamen „badischer Gemüthkei“ zu verdanken hat. www.schloss-messkirch.de
	3 Hechingen www.hechingen.de	Fastnacht Neu konzipiertes Fastnachtstheater für europäische Fest-nachtstücker, dass das Feststücken Faschnacht aufbereitet. Hintergrund erklärt und Zusammenhänge vermittelt. www.fastnachtstheater-narrenburg.de
	1 Leibertingen www.leibertingen.de	Burg Wildenstein Auf einem Felsen hoch über der jungen Donau thront die Burg Wildenstein, eine mittelalterliche Festung aus dem 11. Jahrhundert, die heute als Jugendherberge dient. www.leibertingen.de
	1 Leibertingen www.leibertingen.de	Skulpturengarten Für Kunst- und Kulturliebhaber empfiehlt sich das Museum „Abraham a Sancta Clara“ in Kreenheiterbach und die Skulpturengalerie/-garten Wohnhäuser Ortsteil Thalheim.
	1 Leibertingen www.leibertingen.de	Abraham a Sancta Clara/ Galerie Wohnhäuser/ Skulpturengarten Für Kunst- und Kulturliebhaber empfiehlt sich das Museum „Abraham a Sancta Clara“ in Kreenheiterbach und die Skulpturengalerie/-garten Wohnhäuser Ortsteil Thalheim.
	1 Meßstetten www.messstetten.de	Stausee Oberdistelm Großzügige Liegewiesen, Trippen, Kiebsäcke und Sigmaringen und die Region mit dem Donautal, dem Tal der Laucher und dem Schmeintal bieten Aktivurlaub zu zahlreichem Interesse und bestens ausgestatteter Rad- und Wandertouren. www.sigmaringen.de
	1 Meßstetten www.messstetten.de	Wildgähege Meßstetten Über 2000 m ² großes Wildfreigehege mit Rot- und Damwild, Wildschweinen und -geflügel. Gut ausgebildeter Weg mit Waldlehrpfad, Kinderspielfeld mit Grillstelle.
	1 Meßkirch www.messkirch.de	Altstadt von Meßkirch Festsaal mit seiner Original-Kassettendecke. Lage nordlich der Alpen. Glanzstück ist der Renaissance-Bau des Schloss Meßkirch als die früheste Verfügbare Festsaal mit seiner Original-Kassettendecke.
	1 Meßstetten www.messstetten.de	Klosterkirche „zum Heiligen Kreuz“ Barockes Kleinod, erbaut von 1750 bis 1754 von Johann Michael Fischer. Holzarbeiten, Schnitztechnik und handwerkliche Arbeiten im Rokoko. www.rangendingen.de
	1 Meßstetten www.messstetten.de	Heimatmuseum „s Mahles Haus“ Verschiedene Wechselausstellungen. www.messstetten.de
	1 Ostlach www.oestlach.de	Naturschutzgebiet Pfingger-Burgwälder Ried Größer Bannwald des Landes, bietet vielen Tier- und Pflanzenarten einen Lebens- und Rückzugsort. Teil des „Urwaldes“ ist durch fughängigerge erlebbar. www.oestlach.de
	1 Ostlach www.oestlach.de	Amtshaus Im Amtshaus befinden sich die Museen Grenzstein- und Bracktum in Ostlach. www.oestlach.de
	1 Ostlach www.strassberg.de	Burg Straberg Die mittelalterliche Burg Straberg ist ein Kleinod im Rundwandervogel. www.strassberg.de
	1 Ostlach www.strassberg.de	Burgpark Der Bürgerpark in Straberg lädt Groß und Klein zum Verweilen, Spielen und Entspannen ein. www.strassberg.de
	1 Ostlach www.silz.de	Burgine Wehrstein in Fischingen Die Ruine ist eine ehemalige Burg aus dem 12. Jahrhundert und liegt im Stadteil Fischingen. Sie ist Stammsitz des Geschlechts Wehrstein. www.wehrstein.de
	1 Ostlach www.wenngststadt.de	Rathaus Altes Rathaus Hohenzollerns, seit 1503 mit Heimatmuseum in dem das Hevenhemd von 1680 besichtigt werden kann. www.wenngststadt.de
	1 Ostlach www.wenngststadt.de	Strubhaus Hier wohnte die Kaiserfamilie Strub 1360 bis 1540. Werke finden sich unter anderem in London, New York, Paris, Rom. Im Haus wird das Entstehen eines Bildes dargestellt. www.wenngststadt.de
	1 Ostlach www.wald.net	Kloster Wald 121 als Zisterzienserkloster gegründet, während des 30-jährigen Krieges fast zerstört, wieder aufgebaut. Die Klosterkirche, im 13. Jahrhundert dreischiffig gotisch erbaut, wurde 1696 als einschiffige Barock-Rokokokirche umgestaltet. 1806 ging das Kloster an das Fürstentum Hohenzollern-Sigmaringen. 1946 wurde die Heimschule durch die Benediktinerinnen gegründet. In der heutigen Schule wird musische Bildung gefördert und neben dem Gymnasium eine handwerkliche Ausbildung ermöglicht.

Orte

Kontakt und Informationen

Darf's ein bisschen mehr sein?

Weitere Informationen und Prospektmaterial erhalten Sie bei:



Ferienland Hohenzollern e.V.
Geschäftsstelle
Hirschbergstr. 29
72336 Balingen
Tel.: 07433/ 92 11 39
Fax: 07433/ 92 16 10
info@ferienland-hohenzollern.de
www.ferienland-hohenzollern.de



Zollernalb-Touristinfo
Hirschbergstr. 29
72336 Balingen
Tel.: 07433/ 92 11 39
Fax: 07433/ 92 16 10
info@zollernalb.com
www.zollernalb.com



Landratsamt Sigmaringen
Leopoldstraße 4
72488 Sigmaringen
Tel.: 07571/ 102 0
Fax: 07571/ 102 12 34
info@lr.sigm.de
www.landkreis-sigmaringen.de

Einleitung

Zwischen Württemberg und Baden, den beiden großen Landesteilen des heutigen Bundeslandes, erstrecken sich die ehemaligen hohenzollernischen Lande, die Stammlande süddeutscher Grafen und Fürsten, preußischer Könige und deutscher Kaiser.

Das Ferienland Hohenzollern reicht vom oberen Neckar über das Albvorland, die Hochfläche der Schwäbische Alb, das Donautal und weite Teile Oberschwabens bis in die Nähe des Bodensees. Dazu gehören vor allem die heutigen beiden Landkreise Zollernalb und Sigmaringen, aber auch Teile des Landkreises Rottweil.

Umgeben von vielfältigen, beeindruckenden Landschaften reihen sich, gleich einer Perlenkette, eine Vielzahl kultureller und historischer Sehenswürdigkeiten, Museen, Städte und Gemeinden aneinander. Alles zusammen eröffnet dem interessierten Besucher – ob mit dem Auto entlang der Hohenzollernstraße, per Fahrrad oder auf Schusters Rappen auf dem Hohenzollernweg – eine Vielfalt an Möglichkeiten und Anregungen zur Erkundung Hohenzollerns und seiner kulturellen wie naturräumlichen Schönheiten.

Das bis in die Gegenwart noch bestehende Haus Hohenzollern gehört zu den ältesten und bedeutendsten schwäbischen Hochadelsgeschlechtern. Erstmals erwähnt wird der Name Zollern (seit Mitte des 14. Jahrhunderts Hohenzollern) in der Chronik des Berthold von Reichenau aus dem Jahre 1061.

Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörte Hohenzollern zunächst als französisch besetztes Gebiet zum Land Württemberg-Hohenzollern, bis es 1952 in dem neugeschaffenen Bundesland Baden-Württemberg aufging.

Stand April 2014
Änderungen möglich. Alle Angaben ohne Gewähr.
2. Auflage 14.000



www.ferienland-hohenzollern.de